

Präsenz – Präsente Aventure

Freitag, 14. März 2008,

20 Uhr, Gare du Nord Basel

Ensemble Aventure Freiburg

Martina Roth (Flöte); Alexander Ott (Oboe); Walter Ifrim (Klarinette); Wolfgang Rüdiger (Fagott); Wolfram Lauel (Trompete); Kathrin Duschmalé (Horn); Andrew Digby (Posaune); Beverley Ellis (Violoncello); Johannes Nied (Kontrabass); Akiko Okabe (Klavier)

Gerald Eckert (*1960)

Traits – lointain (2006/07)

UA der Gesamtfassung für Ensemble.
Aventure-Präsent zum 20-jährigen Jubiläum
des Ensembles

Bernhard Lang (*1957)

Differenz/Wiederholung 1 (1998)
für Flöte, Violoncello und Klavier

Aventure-Präsente zum 20-jährigen Jubiläum:

Bernhard Wulff (*1948) «... Oh, alter Duft aus Märchenzeit...» (2006) für
Baß-Klarinette, Kontrabaß und 2 Handtrommler

Graciela Paraskevaidis (*1940) «tris» (2006) für Oboe, Fagott und Kontrabass

Johannes Nied (*1959) «so ähnlich, aber anders» (2005) für 4 Geräuschemacher

Thomas Lauck (*1943) «Linien, Farben» Vollständige Fassung für Oboe und Klavier
(2006) UA

Nicolaus A. Huber (*1939) «Albumblätter und Blüten» (2005) für Aventure

Michael Reudenbach (*1956)

Fond III (1998) für Baßflöte, Violoncello
und Klavier

Edgar Varèse (1883–1965)

Octandre (1923)

für sieben Bläser und Kontrabass

I Assez lent

II Très vif et nerveu

III Grave – Animé et jubilatoire

«The head is the organ of exchange, but the heart is the amorous organ of repetition»

Dieses Zitat von Gilles Deleuze, das Bernhard Lang dem Kommentar zum ersten Stück seiner Differenz/Wiederholung-Serie voranstellt, kann als Motto unseres Programms verstanden werden, durchdringen sich doch hier Herz und Hirn, repetitive Rhythmik und differente Strukturen auf vielgestaltige Weise: Präsenz als intensiver Austausch, als Einheit von Gegenwart und Zukunft – Präsente als Geschenke des Gleich- und Andersseins, als Identität und Differenz in Werk und Wiedergabe.

Ausgehend von «feedback»-Zuständen, die auf vergangene Urbilder bzw. Prozesse verweisen, werden in Gerald Eckerts vollständigem Aventure-Präsent neue Pfade und Energiefäden aufgespannt: Reste – Hingeworfenes – als Impuls- und Energieträger, Gegenwarts- und Zukunftsmomente – auch Unvorhergesehenes, Speklatives eingeschlossen – initiierend. Ähnlich und ganz anders thematisiert Bernhard Lang «das Spiel der differenten Repetitionen, der sich wiederholenden Differenzen, alles in Form einer notierenden Improvisation: gefundene Formen, kleine Dinge, durch die Mikroskopie der Repetition in den Blickpunkt gerückt, fortwährendes Vergessen und Wiederfinden».

Und Differenz und Wiederholung prägen ebenso die besten Aventure-Albumblätter zum Jubiläum 2006, die seither «so ähnlich» geblieben, aber deutlich «anders» geworden sind (nach dem Titel der Komposition von Johannes Nied) – works in progress (wie der Langsche Zyklus) in Komposition, Konzept und Kür der Darstellung. Wolfgang Rüdiger

— Eintritt

Fr. 30.– (ermässigt Fr. 20.–). Mitglieder frei gegen Vorweisen des Mitgliederausweises an der Abendkasse.

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25. Online-Reservation: www.ignm-basel.ch; reservierte Karten können an der Abendkasse bis ¼ Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Den Kulturabteilungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft danken wir für ihre Unterstützung.



VORSCHAU

— IGNM-Konzert Musik-Akademie Basel, Grosser Saak

13. April 2008, 20.15 Uhr, Werke von Isabel Klaus, Wanja Aloe, Leopold Hurt (UA) und Martin Jaggi, gespielt vom Mondrian-Ensemble Basel (Daniela Müller, Violine; Christian Zraggen, Viola; Martin Jaggi, Violoncello; Anton Kernjak, Klavier)